



autohaus engel GmbH

engel

TOYOTA

hofer straße 45 fon: 0 92 32 / 99 79 0
95632 wunsiedel fax: 0 92 32 / 99 79 99

www.toyota-engel.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 6/2012, 13. März 2012, 11. Jahrgang

Jahressiegerehrung 2011 beim Nord-Ost-Oberfranken-Pokal:

Generationenwechsel in vollem Gang

(gpp) – Wie weiland schon bei Asterix und Obelix der Kampf der Generationen tobte („Das Alter vor!“ – „Dem Jugend eine Chance!“), ist auch im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) der Wettstreit zwischen den etablierten Routiniers und dem nachdrängenden Nachwuchs in vollem Gang. Doch wogegen in dem kleinen gallischen Dorf aufgrund gewisser Ernährungs-Feinheiten immer eine gewisse Patt-Situation vorherrschen wird, hat es den Anschein, als ob in der wohl ältesten und räumlich augenscheinlich größten Motorsport-Veranstalter-Gemeinschaft Deutschlands die Jugend dem ´das Alter` schon ordentlich ´auf die Pelle` gerückt ist.

Im Cross-Slalom hat Frank Hornfeck (AMC Naila) zum ersten Mal seinen viele Jahre diese Sparte dominierenden Vater Rudolf abgelöst, bei den Orie-Profis hat mit Claudia Saalfrank (ebenfalls AMC Naila) zum ersten Mal eine Frau in dieser Sparte – und noch dazu bei den Profis(!) – die Nase vor den Routiniers Nestor/Morgenstern vorn, und die Anfängerklasse geht an das in allen Bereichen gemischte Team Manfred Keller und Martina Mark vom MSC Wiesau. In der Rallye dominieren zwar – noch – Bernd Michel (MSC Naila) und Max Schmidt (MSC Tirschenreuth) als Meister und sein Vize, aber Dominik Honke (MSC Bayreuth) ist nach seinem ersten Sieg im Jahr 2006 bereits wieder auf Rang drei!, und im Slalom gelang dem Sparnecker Daniel Zeitler sogar die Wiederholung seines Vorjahressieges – vor den weiteren Nachwuchsfahrer Thomas Scharl und Matthias Schinner vom MSC Fichtelberg. Dass bei den Slalom-Oldtimern mit Michael Bayer (AC Bayreuth) kein Nachwuchspilot die Nase vorn hat, liegt wohl in der Natur der Sache, genauso wie umgekehrt bei den Slalom-Einsteigern, wo es dem Wiesauer Sven Seidel ebenfalls gelang, seinen Vorjahressieg zu wiederholen. Im PKW-Geschicklichkeits-Turniersport muss sich Seriensieger Steffen Nestor (AMC Naila) zum ersten Mal in der NOO-Geschichte den Vizemeistertitel teilen – und zwar mit dem Effeltrich´er Thomas Hummel. Eine Riesen-Überraschung war schließlich der NOO-Supercup, bei dem Erfolge aus drei verschiedenen Sparten zusammengezählt werden, und den im vergangenen Jahr die gerade erst aus dem Jugendkart herausgewachsen scheinende Mareen Morgenroth vom AMC Naila gewann.

Bei der vom rührigen Motorsportclub (MSC) Sparneck in der DOJO Judoclubhalle in Münchberg mit sehenswerten Showeinlagen des Kulmbacher Faschingskomitees und der Jugendabteilung des gastgebenden Judoclubs ausgerichteten Siegerehrung für die Saison 2011 begrüßten NOO-Vorsitzender Thomas Fleischer (AMSC Bindlach) und Jürgen Bachhelm vom MSC Sparneck die recht zahlreich erschienenen Motorsportler samt deren Anhang sowie vor allem Ehrengäste, wie den langjährigen NOO-Vorsitzenden Gerhard Simon (Hof) und das BMV-(Bayer. Motorsport-Verband)-Ehrenmitglied Fritz Kreuzer (Gefrees). Nach einer intensiven Gedenkminute an die im vergangenen Jahr verstorbenen Slalom-Sportler Rudi Neugirg und Freddy

Schütz wurde noch einmal an die verschiedenen Highlights des abgelaufenen Jahres erinnert, und allen Beteiligten für ein weiteres Jahr „überaus fairen Motorsports!“ gedankt; bevor es daran ging, die schier überbordenden Tische der zahllosen Pokalen zu entledigen. Erfolgreichster Verein war wieder einmal der Automobilclub (AMC) Naila, der nicht nur von den fünf zu vergebenden Mannschaftspreisen alleine drei gewann, sondern von den neun Einzelsiegern ebenfalls drei sowie dreimal die beste Dame stellte – und zudem mit Mareen Morgenroth die jugendliche Gewinnerin des SuperCups in seinen Reihen hat.

Alle Ergebnisse im Detail und weitere Informationen auch zur Geschichte des NOO-Pokals gibt es im Internet unter www.noo-pokal.de.

Gerd Plietsch

ERGEBNISSE:

(*Rallye*, 35 klassierte Teilnehmer) 1. Bernd Michel (MSC Naila) 29,99; 2. Max Schmid (MSC Tirschenreuth) 24,94; 3. Dominik Honke, 22,50; 4. Sebastian Kröninger (beide MSC Bayreuth) 22,13; 5. Bernd Hartbauer (MSC Presseck) 22,06. Beste Dame: Elena Schmidt (MSC Bayreuth); Mannschaftssieger: MSC Bayreuth.

(*PKW-Geschicklichkeitsturnier*, 20 klassierte Teilnehmer) 1. Thomas Hummel (MSC Effelter) und Steffen Nestor (AMC Naila) jeweils 146; 3. Frank Morgenstern (AMC Naila) 135; 4. Manfred Hoffmann (MSC Soli Neuhaus) 134; 5. Christian Löwe (MSC Globus Pausa) und Michael Schmidt (AMC Naila) jeweils 118. Beste Dame: Petra Löwe (MSC Globus Pausa); Mannschaftssieger: AMC Naila.

(*Cross-Slalom*, 38 klassierte Teilnehmer) 1. Frank Hornfeck (AMC Naila) 74,82; 2. Oliver Wirth (MSC Naila) 73,75; 3. Alexander Hofmann (MSC Nordhalben) 73,10; 4. Klaus Braun, 71,53; 5. Stefan Sell (beide AMC Naila) 70,37; Beste Dame: Mareen Morgenroth (AMC Naila); Mannschaftssieger: AMC Naila.

(*Orientierungsfahrt – Profis*, 32 klassierte Teilnehmer) 1. und beste Dame Claudia Saalfrank (AMC Naila) 49,81; 2. Steffen Nestor/Frank Morgenstern (AMC Naila) 48,49; 3. Wolfgang Schmidt (AC Hof) 48,16; 4. Gerhard Schlegel (AMC Naila) 46,09; 5. Stefan Blumreich (MSC Gefrees) 40,25. Mannschaftssieger: AMC Naila.

(*Orientierungsfahrt – Anfänger*, 16 klassierte Teilnehmer) 1. Manfred Keller/Martina Mark (MSC Wiesau) 53,75; 2. Tobias Hornfeck (AMC Naila) 40,98; 3. Markus Assmann/Heinz Flügel (RTC Bad Berneck) 33,76; 4. Manfred Bayer/Marco Wiesent (AC Waldershof) 29,58; 5. und beste Dame Mareen Morgenroth (AMC Naila) 27,60.

(*Slalom*, 56 klassierte Teilnehmer) 1. Daniel Zeitler (MSC Sparneck) 72,95; 3. Thomas Scharl, 70,23; 3. Franz Scharl, 67,80; 4. Matthias Schinner (alle MSC Fichtelberg) 60,34; 5. Heinz Neumeier (MSC Wiesau) 59,58. Beste Dame: Stefanie Scharl (MSC Fichtelberg); Mannschaftssieger: MSC Fichtelberg.

(*Slalom-Einsteiger*, 10 klassierte Teilnehmer) 1. Sven Seidel (MSC Wiesau) 42,84; 2. Christian Schmidt, 27,78; 3. Dominik Neugirg (beide AC Waldershof) 15,57; 4. Danny Brüchner (MSC Bayreuth) 11,35; 5. Sebastian Assmann (AC Waldershof) 7,94. Beste Dame: Anja Kozajda (AC Waldershof).

(*Slalom-Oldtimer-Gleichmäßigkeit*, 19 klassierte Teilnehmer) 1. Michael Bayer (AC Bayreuth) 28,82; 2. Klaus Schlesak (MSC Bayreuth) 26,97; 3. Wolfgang Leitloff (MSC Münchberg) 26,59; 4. Hansi Walter (MSC Bayreuth) 22,33; 5. Claus Wirth (MSC Münchberg) 19,90. Beste Dame: Mareen Morgenroth (AMC Naila).

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Wie vor Jahr und Tag:

Coburger Motorsport-`Veteranen` erinnern sich an Olympia-Rallye 1972

(gpp) – Sie waren damals ein paar Jahr jünger, und vor allem ein paar mehr, (Karl-Arno Fischer und Harry Holder sind inzwischen leider verstorben und Elmar Borowik - „irgendwie verschollen?!“), aber „in etwa“ wie vor vierzig Jahren saßen sie beisammen. Damals berieten, überlegten und wägen sie ab: sollen, wollen bzw. können wir? Das große Rätselraten der Motorsportler aus dem Raum Coburg in dieser Zeit des beginnenden Frühlings 1972 galt der vom 13. bis 19. August 1972 von Kiel bis nach München führenden Olympia-Rallye. Und die Überlegungen waren grundsätzlicher Natur, denn es galt nicht nur diesen fünftägigen Marathon persönlich-körperlich zu bewältigen, auch die fahrbaren Untersätze mussten dafür eigens vorbereitet werden und ganz am Ende („Nein, gleich am Anfang!“, wendet einer der drei Teilnehmer der heutigen `Erinnerungsrunde` schmunzelnd ein) waren ja auch noch 400 Mark Nenngeld zu überweisen (und weitere 50 Mark, für jeweils ein Serviceteam; Anm. d. Red.).

Heute sind zu den Plänen, Skizzen und anderen Unterlagen die für diese fünftägige Rallye damals vonnöten waren, noch Fotos gekommen, und etliche Erinnerungs-Devotionalien an eine Rallye, die es nur einmal gegeben hat: Neben der einen oder anderen Bordkarte auch die große Erinnerungsplakette („Die hat jeder Teilnehmer schon am Start erhalten!“), und natürlich und vor allem die Gold-, Silber- und Bronze-Plaketten (für die in Wertung ins Ziel gekommenen ersten 20 (Gold), 25 (Silber) und 30 (Bronze) % der in der jeweiligen Klasse gestarteten Teilnehmer), die für die erfolgreichen Platzierungen vergeben wurden – und die Urkunden, mit den entsprechend eingefärbten Rahmen dazu. Aber auch zahlreiche Fotokopien von Zeitungsberichten sind vorhanden, denn die Coburger Zeitungen berichteten damals nicht nur im Vorfeld und nach der Olympia-Rallye ausführlich über `ihre` einheimischen Teilnehmer – nein auch während der Fünf Tage Rallye-Hatz durch Deutschland kamen kurze Meldungen über „Die Lage der Coburger“ immer wieder ins jeweilige Blatt.

„Wir haben es uns schon gründlich überlegt“, so Hubertus Ernst (einer der Teilnehmer der heutigen Runde) der damalige wie heutige (Mit-)Inhaber des Coburger VW-Autohauses Ernst. „Auch wenn wir lange Rallyes durchaus gewohnt waren!“ fügt Helmut Erhardt an, der damals an der Seite des inzwischen „leider nicht mehr `auffindbaren`“ Elmar Borowik die Olympia-Rallye bestritt. Dritter im heutigen Bunde ist Klaus Kachel, Ernst's damaliger Beifahrer und als einziger der `Rallye-Veteranen` noch im Erwerbsleben stehend. Voller Stolz blättern sie in ihren Unterlagen, kramen in Fotos herum, versinken in verschiedenen Gebetbuchblättern und je weiter das Gespräch fortschreitet, umso mehr kommen, in langen Jahren in Vergessenheit geratene, Erinnerungen wieder zurück.

Solche Langstreckenrallyes haben Privatfahrern wie ihnen damals ganz andere Möglichkeiten eröffnet, am Ende doch weit vorne im Klassement dabei zu sein. „Unsereiner durfte zwar auch nicht trödeln, aber mit sicherer und zurückhaltender Fahrweise kam man am Ende oftmals weiter, als die meist sehr materialmordend fahrenden Profis – da vor allem die technischen Wechsellmöglichkeiten damals doch noch viel beschränkter waren als heute!“ In diesem Fall bildeten lediglich Karl-Arno Fischer und Rainer Bernhardt die unrühmliche Ausnahme, da sie ihren Lancia HF 1600 wegen eines Motorschadens bereits am zweiten Rallye-Tag vorzeitig und endgültig abstellen mussten.

„Wir waren es, wie gesagt, gewohnt, dass die damaligen große Rallyes in Deutschland weit über 1000 km bis fast 2000 km lang waren“, führt der damals noch in Hessen lebende Helmut Erhardt weiter aus, „und von Samstag bis Sonntag die ganze Nacht hindurch dauerten. So gesehen war die Olympia-Rallye zwar schon etwas Größeres – aber wirklich abgeschreckt hat das uns letztlich doch nicht!“ Sie erinnern sich an die Koffer, die sie gepackt hatten, und die vor allem die `gute` Garderobe für die Siegerehrung in München enthielten. „Allerdings kamen wir vor lauter Fahren - denn es ging ja fast alle Nächte durch - vor evtl. Reparaturen, was ja vorging, und vor allem vor dem Ausnutzen jeder möglichen Schlafgelegenheit gar nicht dazu, auch noch ans regelmäßige Wechseln der Wäsche zu denken!“ „Das habe ich sogar heute noch intus“, berichtet Klaus Kachel, „ich konnte und kann auf Anhieb und sofort schlafen, und bin auch nach vielleicht nur zwanzig oder dreißig Minuten Schlaf wieder total ausgeruht und fit!“ Hubertus Ernst weiß zwar, dass es „so etwas wie `Hallo Wach` oder die runden `Scho-ka-kola`-Dosen zum Wachbleiben gab“ „aber anfangs hielt uns das ausgeschüttete Adrenalin wach, und dann haben wir wie schon gesagt, jede freie Minute genützt, um die Augen kurz mal zuzumachen.“ Wie zum Beispiel Hubertus Ernst bei einer längeren Pause rund um das Autobahnhotel in Kirchheim, „...wo ich auf einem Heizkörper eingeschlafen bin und mich die Jungs mit der BILD-Zeitung zugedeckt haben!“

Doch bevor es soweit war, mussten ja die insgesamt 67 (!) Wertungsprüfungen „zumindest einmal“ besichtigt werden, „was für uns vorher, bei den anderen Rallyes die wir in Deutschland gefahren sind, eigentlich unüblich war. Wir sind da immer mehr oder weniger `Auf Sicht` gefahren. Aber für die Olympia-Rallye war es unerlässlich, jede Prüfung mindestens einmal gesehen zu haben!“ Und so haben sie sich im Vorfeld schon

genaueste Pläne dazu erarbeitet, denn die einzelnen Prüfungsstrecken waren jeweils nur an bestimmten Tagen und dazu noch nur zu bestimmten Zeiten offen („meist waren das die forstlichen Waldwege“), und wer außerhalb der vorgegebenen Zeiten beim Besichtigen erwischt wurde, dem drohte unweigerlich die Startverweigerung. Trotzdem gelang es am Ende nur, die Prüfungen ab dem Harz zu besichtigen, „weiter nach oben in den Norden sind wir einfach nicht gekommen!“ so Klaus Kachel.

Während der fünftägigen Rallye, („bei der das gleiche miserable Regenwetter sowie immer wieder Nebel herrschte, wie schon in den Tagen vorher!“) die schließlich über mehr als 3.500 Kilometer führte und letztlich 62 Wertungsprüfungen enthielt, war natürlich ein Serviceauto am wichtigsten! „Zwar hat Rallyeleiter Hans Schwägerl sein Versprechen wahr gemacht, und immer zwei, drei Prüfungen mit gleichem Untergrund (Asphalt oder Schotter) aneinandergereiht, aber dann mussten halt doch wieder Reifen gewechselt werden“, so Hubertus Ernst, der zwei Jahre später (1974) Sportler des Jahres der Stadt Coburg war. Auf die aus heutiger Sicht unbedarfte Frage: - „...und die Kommunikation mit den Serviceleuten?“ - schließlich hatte jedes der insgesamt vier Coburger Teams (die aus Hubertus Ernst/Klaus Kachel, Karl-Arno Fischer/Rainer Bernhardt, Harry Holder/Dieter Zapf und Elmar Borowik/Helmut Erhardt bestanden) ein eigenes Serviceauto. „Gar keine!“, schmunzelt Klaus Kachel (der dem Rallyesport von 1968 bis 1977 frönte; Anm. d. Red.). „Die hatten ihre genauen Pläne und festen Uhrzeiten, die wussten, wann sie wo sein mussten – und das wars!“ „Da gab’s kein ‘Herumgeeiere’, die mussten einfach da sein; Punkt!“

Die heute in allen Ehren ergrauten Herren, von denen der älteste, Helmut Erhardt, bereits 75 Lenze zählt, erinnern sich beim Schwelgen in alten Rallye-Erinnerungen aber auch noch daran, dass sie schon damals „Unterstützer“ hatten, „wie die etwa Firma Vergölst, die uns nach Erfolg und mit Reifen aushalf“, so der ehem. Bedienstete des Coburger Landratsamtes Erhardt, oder „die Firma Mobil, die uns mit den feuerfesten Anzügen und Motoröl unterstützte“, so Hubertus Ernst; und erzählt lächelnd weiter: „Ein richtiger ‘Geldgeber’ war eine Coburger Möbelfirma, mit deren großen Aufklebern wir unseren kleinen Käfer regelrecht zugepflastert haben!“ Und alle erinnern sich gemeinsam daran – und bekräftigen es deutlich: „Wir Privatfahrer waren zwar Konkurrenten – aber keineswegs Gegner! Wir haben uns bei allen anfallenden Problemen immer soweit es irgendwie ging, gegenseitig geholfen!“

So hat VW-Mechanikermeister Ernst (trotz eigener Probleme mit dem Ventildeckel und dem Auspuff) einem Käfer-Konkurrenten geholfen, während der 6-stündigen Pause in Wolfsburg in ‘eingebautem!’ Zustand einen Käfer-Zylinder zu wechseln. Und Helmut Erhardt erinnert sich an die Hilfe eines anderen Konkurrenten, der mit einem Federbein aus dem eigenen Servicefundus aushalf. Hubertus Ernst denkt auch noch gerne an die Runden auf dem verregneten Hockenheimring zurück, wo er sehr schmale Regenreifen auf dem VW Käfer hatte, und daher problemlos einen mit breiten Reifen total falsch bereiften, großen BMW 2500 zu dessen großer Überraschung in der Sachs-Kurve überholen konnte. Sie erinnern sich aber auch an das ‘Übertretungsbuch’, welches jedes Team hatte und bei jedweden Verstößen der Polizei vorgelegt werden mußte. Am Ende gab’s eine Wertung nur für diejenigen, die ein blütenweißes Übertretungsbuch vorweisen konnten. Und kurz vor dem Ziel, am letzten Rallye-Tag auf der Rossfeld-Höhenstraße erinnern sie sich, „gab’s auch den einzigen Toten der gesamten Rallye, einen Servicemann, der am Steuer seines Autos wohl eingeschlafen, und in ein Brückengeländer gefahren ist.“

„Dabei haben die Privatfahrer, die Marktredwitz erreicht hatten, schon einen Gang zurückgeschaltet, und wollten eigentlich auch nur noch ‘heil und sicher’ nach München!“ Dass diese aber „nicht gekämpft“ hätten, wie es ein heute nicht mehr namentlich zu benennender Funktionär angesichts anstatt geplanter 50, sondern über 140 in München in Wertung angekommener Teilnehmer Naserümpfend ausgerufen haben soll, weisen die drei Coburger weit von sich! „Es war keine (!) Kaffeefahrt, schließlich sind wir fast alle Nächte durchgefahren! – Es war unsere größte Herausforderung bis dato!“

Als die Coburger schließlich am letzten Tag, dem Freitag, das Ziel in München erreicht hatten, stellten sie ihre Fahrzeuge in den Parc fermé (wo die Autos unter Verschluss standen und nach der Rallye noch einmal technisch untersucht wurden; Anm. d. Red.), schnappten sich die Serviceautos und fuhren erst einmal zurück nach Coburg „um zu duschen, uns umzuziehen und ausgiebig zu essen und zu schlafen!“ bevor es zurück nach München, zur Siegerehrung im Sheraton-Hotel ging.

Das ultimative Schlusswort spricht dann Hubertus Ernst in aller Deutlichkeit: „Wir hätten uns ja wohin gebissen, wenn wir da - trotz aller Anstrengungen und Fähnisse - nicht mitgefahren wären!“

Gerd Plietsch

Welche Platzierungen erreichten denn nun die vier Coburger Teams bei der Olympia-Rallye 1972:

Karl-Arno Fischer/Rainer Bernhardt, Lancia HF 1600, Motorschaden bereits am zweiten Rallye-Tag
Hubertus Ernst/Klaus Kachel, VW Käfer 1300, 3. Platz und GOLD – (Spezial-Tourenwagen b.1600 ccm)
Elmar Borowik/Helmut Ehrhardt, VW Käfer 1302, 3. Platz und GOLD – (Spezial-Tourenwagen b. 1300 ccm)
Harr Holder/Dieter Zapf, NSU TT, 5. Platz und SILBER – (Spezial-Tourenwagen b. 1300 ccm)

→ **Sport Shop – Pokal World – Mode- und Freizeit-Treff** ←

Horst Seidel, Kreuzsteinstr. 6, 95028 Hof; Telefon: 09281/794700; Telefax: 09281/794701

→ eMail: info@sport-shop-seidel.de; Internet: www.sport-shop-seidel.de + www.jugend-kart.de ←

NORD-OST-OBERFRANKEN-POKAL

Jahressiegerehrung 2011 im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO):

Pokalflut für Hofer Motorsportler

(gpp) – In der Münchberger DOJO-Judohalle feierte der Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) seine Meister und Platzierten des Jahres 2011 und vergab an die erfolgreichsten Sportlern zahlreiche, wertvolle Pokale. Unter den Geehrten befanden sich (wie in allen Jahren vorher) auch heuer wieder einige Motorsportler des Automobilclubs (AC) Hof, von denen der Hofer Helmut Hodel und der Röslauer Robert Plietsch der Ehrung persönlich beiwohnten.

Robert Plietsch erhielt dabei in der Sparte Cross-Slalom einen Pokal für Rang 15 (unter 38 klassierten Teilnehmern). In der Sparte Rallye erreichte das Team Helmut Hodel und Wolfgang Plank (beide Hof) mit Platz neun einen Rang unter den Top Ten in dieser, mit 35 Teilnehmer klassierten Sparte – außerdem erhielt Helmut Hodel in der Klasse der Profis der Sparte Orientierungsfahrt, als Fahrer von Orientierungsfahrt-Professor Wolfgang Schmidt, einen weiteren Pokal für Rang sechs.

Weitere Information über alle Ergebnisse im NOO-Pokal 2011 gibt es im Internet unter www.noo-pokal.de oder www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



**SCHENKEN SIE LEBEN.
MIT EINER PATENSCHAFT.**

Werden Sie Pate bei
World Vision und
schenken Sie einem Kind
eine echte Chance!

www.worldvision.de

Deutscher
Zentralverband
für soziale
Pflege/DZVZ

World Vision
Zukunft für Kinder!

→ *Termin-Vorschau:*

Mille-Miglia der deutschen Tagesveranstaltungen:

Classic-Rallye Regensburg

(gpp) – Den vorletzten Sonntag im Juli diesen Jahres (**22. Juli**) sollten sich die Oldtimerfans rund um die Weltkulturerbestadt Regensburg ganz dick und fett und rot unterstrichen in ihrem Terminkalender vermerken: denn dann ist wieder Historic-Time: die Classic-Rallye Regensburg steht auf dem Programm!

Bei der mittlerweile 9. Ausgabe dieser inzwischen weit über die Grenzen der oberpfälzischen und niederbayerischen Region hinaus bekannten und geachteten Oldtimer-Rallye, versuchen Rallye-Chef Max Schneider (Deuerling) und sein Streckenchef Peter Ogolter vom veranstaltenden Automobilclub (AMC) Deuerling das seit Jahren eigentlich Unmögliche – und übertreffen ihre Vorjahres-Veranstaltung in jedem darauffolgenden Jahr wieder!

Zunächst waren die 125 Startplätze innerhalb von fünfeinhalb Stunden total ausgebucht, „dabei begann die Onlinenennung um 0 Uhr!“ wunderte sich Max Schneider. Und dann wird die Ein-Tages-Veranstaltung, die mittlerweile den Beinamen „deutsche Mille-Miglia“ – nicht zu Unrecht! – trägt, in diesem Jahr 2012 wohl erstmals an der 200 km-Marke kratzen – „oder sie sogar überschreiten!“ Entlang der idyllischen Flußtäler von Donau, Naab und Laaber werden die Teilnehmer ihre ‚Objekte der Begierde‘ nicht nur von Sonderprüfung zu Sonderprüfung zu chauffieren haben, sondern aller Voraussicht nach auch von Fest zu Fest!

Wo die Classic-Rallye Regensburg durchkommt, veranstalten die jeweiligen Stadtväter und andere Verantwortliche eine Fest. Vom Fähr- und Feuerwehrfest und über ein Markt- bis hin zum Stadtfest, bekommen Teilnehmer und Zuschauer alles geboten, was des Oldtimer-Fans Herz begehrt. Aber auch ein Vespatreffen, eine mittelalterliche Begrüßungszeremonie, Goablschnalzer, Chinesenfasching etc. werden rund um die Classic-Rallye Regensburg veranstaltet und machen daraus ein absolutes, gesellschaftliches Ereignis der Extraklasse, „bei dem man unbedingt dabei sein muss!“, so Max Schneider, „egal ob in einem historischen Auto-Cockpit, oder als Zuschauer!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-deuerling.de.

Gerd Plietsch

→ **‘Das` Rennen für richtige Männer:**

Die Tourist-Trophy auf der Isle of Man

Hautnah dabei: Der Film

„HART AM LIMIT“,

auf DVD, Blu-ray und Blu-ray 3D

Ein Muss für jeden Motorsport-

ASCOT ELITE
Home Entertainment
www.ascot-elite.de



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 21.-25.03.2012; Techno-Classica Essen; www.siha.de

→ 22.-25.03.2012; Retro-Classics Stuttgart; www.retroclassics.de

→ 23./24.03.2012; ADAC-Wikinger-Rallye Schleswig; www.wikinger-rallye.de

→ 24.03.2012; VLN-Einstellfahrt; www.vln.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center
beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- ‚besorgen‘ Beifahrer für historische Veranstaltungen,

-
-
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

VW Golf II-Cup:

Rallyesport für Einsteiger

(gpp) – Die Idee kommt, wie manche, die sprichwörtlich der sparsamen schwäbischen Hausfrau zugeschrieben werden, aus Baden-Württemberg und nimmt sich des finanzschwachen Nachwuchses im Rallyesport an: der VW Golf II-Cup. Eine Einsteiger-Serie, die mit wirklich kleinem Geld großen Fahrspaß auf dem abgesperrten Rallye-Geläuf bietet, und dem erfolgreichen am Ende sogar noch ein paar Märker – sorry Euro´s – in die Hände spült.

Aber wir wollen von vorne beginnen:

Der Sonnefelder Alfred Thomaka, seines Zeichen Vorstandsmitglied des ADAC Nordbayern und ausgewiesener Rallye-Experte (schließlich saß er nicht nur lange genug im Cockpit, sondern organisiert mit der Nat. Rallye Sonnefeld „Rund um die Hohe Aßlitz“ eine der ältesten Rallye-Veranstaltungen in Nordbayern, die in diesem Jahr 2012 bereits ihre 42. (!) Ausgabe erlebt!) befreite diese schwäbische Spezialität – wie weiland die Maultaschen – von ihrer autarken Stellung im ‚Ländle‘ und entführte und kopierte sie (mit Genehmigung der Baden-Württembergischen Macher beim OC Winnenden selbstredend) für den Bereich des Regional-Pokals Oberfranken.

Es geht darum, den Aussteigern aus dem Jugendkart eine weitere Sprosse auf der Karriere-Leiter anzubieten – und das Ganze für kleines Geld. Für die, die sowohl Asphalt als auch die rot-weißen Pylonen nicht missen wollen, gibt es die „Junior-Slalom-Challenge“, und ähnliches soll der Golf II-Cup für die Fraktion derer sein, die sich lieber im geschotterten Geläuf bewegen wollen.

Der Finanzrahmen ist lt. Thomaka mit etwa 3.000 € abgesteckt, und für alle weiteren Informationen stehen sowohl das Internet unter www.regionalpokal.de, (www.golf2-cup.de, für diejenigen, die sich auch beim Original informieren wollen) als auch er selbst unter 0 95 62 / 84 11 zur Verfügung. Der Auftakt zum diesjährigen Golf II-Cup findet beim AMC Sonnefeld, bei der bereits thematisierten 42. ADAC-Rallye Sonnefeld statt, und Interessierte können und sollten die Gelegenheit nutzen, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen und mit Fahrern und Verantwortlichen persönlich zu sprechen und Kontakte zu knüpfen.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Ein Auftakt nach Maß!:

Dominik Dinkel fährt bei erster Rallye zur Deutschen Meisterschaft gleich auf Platz eins

(gpp) – „Das war ja ein Auftakt nach Maß! – Damit hätten wir nie und nimmer gerechnet!“ Die Freude im Lager der Rossacher Rallyefamilie Dinkel war riesengroß, als der Stammhalter des bereits seit vielen Jahren rallyefahrenden Vaters Michael, bei seinem ersten Auftritt in der diesjährigen Deutschen Rallyemeisterschaft auf Anhieb zum Klassensieg fuhr.

Obwohl der für den Automobil- und Motorradclub (AMC) Coburg startende Dominik Dinkel in dieser Saison mit einem neuen Auto (einem Suzuki Swift Sport) und einem neuen Beifahrer (dem Wonsees´er Michael Heinze) viel altgewohntes und –bewährtes über Bord hatte werfen müssen und sich mit etlichem Neuen anzufreunden hatte, meisterte der Youngster die ihm gestellten, neuen Aufgaben, als hätte er niemals etwas anderes gemacht.

Auf den über 150 km führenden, sehr schlammig und rutschigen, und daher „äußerst anspruchsvollen“, fünfzehn Wertungsprüfungen (WP) der ADAC-Pfalz-Westrich-Rallye rund um das saarländische St. Wendel, positionierten sich die beiden Junioren des ADAC Nordbayern nicht nur von Anfang an unter den Top Drei in ihrer Division 5 (seriennahe Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum; Anm. d. Red.), sondern fuhren sogar vier Klassenbestzeiten und wiesen damit so manche, sich schon etabliert wählende Klassenkonkurrenten auf die Plätze. Mit einer anfänglich noch etwas verhaltenen, aber im Verlauf der Veranstaltung immer schnelleren, jedoch sicheren und vor allem sehr souveränen Fahrweise steuerten Dinkel/Heinze ihren problemlos laufenden Brose-Suzuki Swift Sport bereits gegen Mittag des zweiten Rallyetages auf Platz zwei in ihrer Klasse. Am Ende der eineinhalb-Tages-Veranstaltung hatten die beiden Piloten dann auch noch das Glück der Tüchtigen, denn der bis dato Führende in der Klasse bekam techn. Probleme und Dinkel/Heinze fuhren mit über einer Minute Vorsprung bis auf den ersten Platz nach vorn und eroberten sich damit gleich bei ihrem DM-Auftakt den obersten Platz auf dem Siegereckchen in ihrer Division. Im Gesamtklassement erreichten sie unter den 64 Startern mit Platz 22 sogar noch fast die Top Twenty. Für den Sieg in ihrer Division gab es neben „tollen Pokalen!“ zusätzlich noch wertvolle Punkte für die Deutsche Rallyemeisterschaft – in der die beiden überraschenderweise nach der ersten von insgesamt sieben Veranstaltungen zurzeit auf Rang sechs klassiert sind!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.deutsche-rallye-meisterschaft.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.sport-shop-seidel.de -
www.toyota-engel.de - www.sechsaemterland-classic.de - www.ernst-auto.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.wunschel-sport.de - www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.amc-coburg.de - www.amc-sonnefeld.de
www.ac-eborn.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 631 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



Die ´etwas andere` HISTORIC-Rallye

www.sechsaemterland-classic.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
 - **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit ´Gebrauchsspuren`, natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
- und natürlich jedwedes weitere Zubehör dazu, wie etwa Tachowellen, Verteilergetriebe (so genannte T-Stücke), Reserve-Bedienungsknöpfe, etc.; und selbstverständlich auch Bedienungsanleitungen mit Bildern, Formeln und Tabellen, etc., etc., pp....

Einzelheiten unter: [www.gerdpietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdpietschpresse.de/gpp-classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,

Liebe Kunden,

die Tatsache, dass wir uns nicht mehr ausschließlich und endgültig um das so genannte 'Tagesgeschäft' kümmern müssen, scheint neue Gedanken und Ideen nur so zu forcieren und freizusetzen.

Beispiel gefällig?

Im Rahmen unserer Recherchen zu der neuen Reihe „Gibt's den noch?“ kamen wir so mancher Anekdote auf die Spur, die eigentlich zu schade ist, sie wieder zu vergessen. Also haben wir sie aufgeschrieben, etwas ausgeschmückt – aber dennoch ist es viel zu wenig, um damit einen eigenen Artikel füllen zu können. „Splitter“ nennen es manche Tageszeitungen und stellen es Berichten an die Seite, weil es die Veranstaltung reflektiert aber den Rahmen des Berichtes sprengen würde.

Da in unserer Erinnerung an die von uns ja gerne propagierten goldenen siebziger und achtziger Jahre des vorigen Jahrtausend auch einige solcher Kabinettstückchen noch immer vorrätig sind, haben wir uns entschlossen, eine weitere Reihe unter dem Titel „*Wie's damals war...!?*“ zu kreieren und in gleicher loser Folge in den nächsten Ausgaben unseres **gpp – motorsport-info's** zu veröffentlichen.

Freuen Sie sich also auf Aussprüche, Bonmots, Gedanken und Sprüche, die uns in den vergangenen 35 Jahren zu Ohren gekommen sind, und ein weiteres augenzwinkerndes Blinzeln auf unseren überaus geliebten Sport und seine Protagonisten wirft und daran erinnert, mit welcher 'Leichtigkeit' er früher ausgeübt wurde.

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
